

Altar des verlorenen Ursprungs

Der bemalte Körper (Mitte)

Der Abfall vom Ursprung oder der Verlust der Ursprünglichkeit wird in der christlichen Ethik in der Möglichkeit des Wissens um Gut und Böse erkannt.¹⁾ Dabei sind dem Menschen die Möglichkeiten, gut oder böse zu sein, wichtiger als die Erkenntnis, dass er vom Ursprung her, Gott gewollt, von Gott bestimmt und geschaffen ist. Er wird dadurch zu seinem eigenen Ursprung, was sich vor allem darin äußert, dass er seine Ursprünglichkeit abändert und dass er sein eigener Schöpfer und Gestalter wird.

„Es gibt kein anderes Lebewesen, welches im gleichen Sinn und Ausmaß Wert auf seine äußere Erscheinung legt. Mit Hilfe von Bekleidung, Frisur, Verformung (z.B. des Schädels, der Taille, der Füße, durch Abmagern, Zunehmen, Body-Building usw.), Tätowierung und Bemalung gestaltet der Mensch seine ihm von der Natur gegebene Erscheinung völlig neu und innerhalb eines Lebens immer wieder anders. Sein Gestaltungswille zeigt sich demnach zuerst und vor allem an ihm selbst. Der Mensch wird dadurch im eigentlichen Sinn zu einem Kunst-Werk, entweder ganz oder zum Teil zu seinem eigenen, dem eines andern, einer Gruppe oder dem der Gesellschaft.“²⁾

„Der Mensch ist ausgesetzt, in der doppelten Bedeutung des Begriffes: den Gefahren und den Blicken. Als einziges Tier wird er, im biblischen Sinn, nackt geboren und erreicht erst dann seine Identität im sozialen Gefüge, wenn sein Körper mit wesentlichen Veränderungen ausgerüstet ist. Er muss seinen Körper von der biologischen Bedeutungslosigkeit abgrenzen, um der kulturellen Ordnung der Gemeinschaft genügen zu können. In diesem Sinn kann man sagen, dass nur der bemalte Körper ein Körper ist.“³⁾

Verhüllung (rechts)

Verhüllung ist die Reaktion auf die Scham, die sich einstellt, wenn die Entzweiung mit dem Ursprung erfahren wird. Der Mensch ist den Blicken ausgesetzt, zuerst im Paradies den Blicken Gottes. Scham ist nicht spontan, sondern angelernt.⁴⁾ Menschen können Menschen dazu bringen, sich über alles Mögliche zu schämen, über ein getragenes Kopftuch oder über ein fehlendes Kleidungsstück. Man kann overdressed sein oder underdressed und sich dabei schämen. Entscheidend ist, dass es eine Entzweiung gibt, dass man sich nicht in der ursprünglichen Gemeinschaft geborgen fühlt. Und so ist die allgemeine Scham, die den Menschen dazu verpflichtet, je nach Kultur dieses oder jenes Körperteil zu verhüllen oder sich zu schämen Ausdruck davon, dass der Mensch sich grundsätzlich mit seinem Ursprung entzweit hat.

Accessoires (links)

Accessoires oder Zubehörteile sind Ausdruck der Bedürftigkeit des Menschen. Sie sollen die Gefahren vermindern, denen der Mensch ausgesetzt ist. Man stelle sich eine Frau vor, die ihre Handtasche verloren hat oder einen Mann, der seine Brille sucht; das ist jeweils eine kleine oder größere Katastrophe. Es geht auch nicht nur darum, Schuhe zu tragen, nein, es müssen die richtigen Schuhe sein, elegant im Theater und robust in den Bergen. Ist das Accessoire falsch gewählt, wird das Leben sehr schnell gefährlich. Hüte oder Kopfbedeckungen haben nicht nur eine Schutzfunktion, sondern auch eine religiöse Bedeutung. Alle Accessoires entwickeln sich mit der Zeit zu Luxusartikeln und Statussymbolen, die damit die soziale Bedürftigkeit des Menschen augenfällig machen.

Ursprung (Predella)

Die Gestaltung, Verhüllung und Bedürftigkeit lassen vergessen, dass der Mensch nackt und bloß geboren wird, wie er ursprünglich ist und wo er seinen Ursprung hat. Es ist erschreckend und ein Hohn, dass weder dieser Ursprung noch die Ursprünglichkeit gezeigt werden dürfen. Schon beim Bild von Gustave Courbet, „l'origine du monde“ hat man das von 1866-1988 erfahren. Erst seit 1995 ist das Bild im Musée d'Orsay ausgestellt und ich halte es für möglich, dass das auch wieder wegen des gegenwärtigen Zeitgeistes rückgängig gemacht wird.

Making-of (links und rechts aussen)

Das Bemalen des Modells bei den „Accessoires“ und eine Zwischenstufe beim Bearbeitungsprozess mit Photoshop von „Verhüllung“ geben Auskunft, wie die Bilder entstanden sind.

Technik, Stil, Biographie

Kunst führt Welten zusammen. Die Bilder sind aus dem Spannungsfeld von „Realismus und Idealismus, Naturalismus und Abstraktion“ entstanden, sie verbinden, unter technischem Gesichtspunkt, Fotografie und Zeichnung, Body Painting und japanische Tuschkmalerei. Ihr Inhalt ist religiös und/oder erotisch, banal und/oder zen-philosophisch.

Beat Frutiger, oder Fru, wie er sich nennt, wuchs als Pfarrerssohn in Wabern bei Bern gleichsam auf dem Friedhof auf. Er ist pensionierter Kunstlehrer und freischaffender Künstler und lebt heute in Kaiseraugst.

- 1) Bonhoeffer, Ethik, Kapitel IV, Chr. Kaiser Verlag, 1949
- 2) Beat Frutiger, Schminke Maske Körperkunst, Zytglogge 1991
- 3) M. Thévoz, Der bemalte Körper, ABC-Verlag 1985
- 4) A. Huxley, Zitiert unter 1)

© fru.ch 2020

Die Kuratoren haben aus drei von mir eingesendeten Projekten den „Altar des verlorenen Ursprungs“ ausgewählt, eine Hommage an „L'Origine du monde“ von Gustave Courbet. Der „Altar des verlorenen Ursprungs“ wird unten in verschiedenen kleinsten Ausschnitten gezeigt. Ganz wird er nur an der PhotoZÜRICH zu sehen sein.

photo

SCHWEIZ

Sie ist schon spannend,
die Sehnsucht nach dem
Konkreten, nach
Fotopapierabzügen
und Umarmungen,
statt Facebook und Zoom.



fru.ch 21

Neues Datum **photoSCHWEIZ:**
Fr **07.** - So **16. Mai 2021**

photo

SCHWEIZ

Spannend, wie wichtig
es für Heidi ist,
dass GNTM ihre
ursprüngliche Haarfarbe
verlieren.



#altardesverlorenenursprungs fru.ch 21

Neues Datum **photoSCHWEIZ:**
Fr **07.** - So **16. Mai 2021**

photo

SCHWEIZ

Sie ist schon spannend,
die Sehnsucht nach dem
Shopping,
im überfüllten Kaufhaus,
nicht online zu Hause.



fru.ch 21

Neues Datum
Fr **18.** - So **27. Juni 2021**
Halle 550 | **Zürich-Oerlikon**
www.photo-schweiz.ch

photo

SCHWEIZ

Spannend, wie mit
High-Heels
der ursprüngliche
Standpunkt und
der Boden unter den Füßen
verloren geht.



#altardesverlorenenursprungs fru.ch 21

Neues Datum **photoSCHWEIZ:**
Fr **02.** - So **11. Juli 2021**
Halle 550 | **Zürich-Oerlikon**
www.photo-schweiz.ch

photo

SCHWEIZ

Spannend, wie wir die
Ursprünglichkeit verlieren,
wenn wir uns schützen,
vor den Gefahren
und den Blicken.



#altardesverlorenenursprungs fru.ch 21

Fr **02.** - So **11. Juli 2021**
Halle 550 | **Zürich-Oerlikon**
www.photo-schweiz.ch

photo

SCHWEIZ

Wenn wir den Ursprung
verlieren, ist da NICHTS,
und wenn NICHTS ist,
sind wir im Ursprung,
spannend!



#altardesverlorenenursprungs fru.ch 21

Fr **02.** - So **11. Juli 2021**
Halle 550 | **Zürich-Oerlikon**
www.photo-schweiz.ch

